

gentechnisch hergestellter Lebensmittel in der Bevölkerung Ausdruck geben. Es setzt sich dafür ein, dass die Landwirtschaft, die Weiterverarbeitung von Lebensmitteln, der Handel, die Gastronomie und der Konsum in der Region gentechnikfrei bleiben können.

Auch die Gemeinden Waldbronn und Karlsbad sind dem Bündnis beigetreten. Die Gemeinde Weingarten hat per Gemeinderatsbeschluss durchgesetzt, dass auf gemeindeeigenen Feldern von den Pächtern keine gentechnisch veränderten Organismen ausgebracht werden dürfen. Außerdem wird allen Landwirten im Ort empfohlen, auch auf ihren eigenen Feldern auf Gentechnik zu verzichten. Das Thema Gentechnik in unserer Region ist von akuter politischer Brisanz, da zum ersten Mal in der Region Karlsruhe Vorhaben bekannt geworden sind, gentechnisch veränderte Pflanzen anzubauen. So waren Anfang des Jahres im Standortregister des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit die Pläne für die Aussaat von Gen-Mais in Rheinstetten, Kraichtal-Münzesheim und Linkenheim-Hochstetten angemeldet. Mit dem Beitritt Karlsruhes zur Gentechnikfreien Region könnte hier ein deutliches Zeichen gesetzt werden, dass die Ausbreitung gentechnisch veränderten Saatgutes sowie die Verwendung gentechnisch veränderter Lebensmittel von der städtischen Bevölkerung und den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung abgelehnt wird.

gez. Dr. Gisela Splett
gez. Bettina Lisbach
gez. Klaus Stapf

Hauptamt - Sitzungsdienste -
16. März 2006

Stellungnahme: